

„Wir sind wie eine große Familie“

Sulzbach war Gastgeber für 150 Tischfußballer

Von unserer Mitarbeiterin
Beatrix Ottmüller

Gaggenau-Sulzbach. Es ist wieder Sommer, es ist wieder Tischfußball. Bereits zum 15. Mal suchten Tischfußballspieler jeder Couleur das idyllische Sulzbach auf, um hier zwei Tage lang ihrer Leidenschaft zu frönen und sich nebenbei von der Schönheit der Landschaft in dem ruhigen Ort einfangen zu lassen.

Es ist die besondere Atmosphäre, das familiäre und schlichte, das die Spieler anzieht, denn normalerweise finden Tischfußballmeisterschaften in klimatisierten Hallen von Großhotels oder Kongresszentren statt, wo man nie die Sonne sieht. In Sulzbach ist das anders. Hier kann man sich im Schulhof entspannen, gemütlich Party machen und bei Bedarf zelten. Der Turnverein Sulzbach mit seinen freiwilligen Helfern macht das möglich, die sich vor allem um das leibliche Wohl der Sportler kümmern, aber auch schon mal beim Ausladen der Ausstattung helfen.

Organisiert wurden die 15. baden-württembergische Tischfußballmeisterschaften von der Tischfußballvereinigung Players4Players. Heinrich Opgenoorth, Präsident von Players4Players zeigte sich auch in diesem Jahr mit der Resonanz auf das Turnier zufrieden.

Rund 150 Spieler starteten in den verschiedenen Disziplinen. Darunter immer mehr Damen, die heute bereits fast ein Drittel ausmachen. Das Feld der Spieler ist international. Aus der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich und Deutschland kommen die Spieler.

„Dieses Jahr haben wir sehr viele Neulinge, die auf einem guten Niveau spielen. Das war früher nicht so. Neulinge waren früher quasi gute Kneipenspieler. Heute haben sie bereits viel mehr drauf“, so Heinrich Opgenoorth. „Die Kickerwelt ist recht klein. Wir sind wie eine große Familie.“

Damen stellen fast ein Drittel der Teilnehmer

Nachwuchssorgen scheinen die Tischkicker nicht zu haben. „Trotz Internet und Chat – Jugendliche haben so viele Möglichkeiten heute, gibt es immer noch Neulinge. Am Anfang daddelt man so rum, dann packt einen der Ehrgeiz und man stellt fest, was man alles machen kann, wenn man es professioneller angeht. Die geforderte Geschicklichkeit kommt an. Beim Tischfußball hat man Kontakt mit anderen. Im Verein wird viel rumgeblödelt. Tischfußball ist nicht immer ein ernster Sport, nur bei Turnieren geht es ein bisschen mit mehr Ehrgeiz zu“, so Opgenoorth, der Tischfußball als Sport für die ganze Familie ansieht und findet, dass man in jeder Schule eine Tischfußball-AG haben sollte.

Gestartet wurde auch in diesem Jahr in den Kategorien Neulinge, Amateure, Profis, Mixed, Doppel und dem Beginner-Doppel, bei dem Turnierneulinge

erste Turniererfahrungen sammeln können. Teilnehmen konnte jeder, auch zufällig vorbeikommende Zuschauer konnten sich vor Ort bei der Turnierleitung melden und spontan mitkickern. Es sind die kleinen Besonderheiten oder Kuriositäten, die die Spieler liebevoll mit Sulzbach verbinden. Bis-her mussten die Spiele noch traditionell mit dem Mikrofon ausgerufen werden, während bei anderen Turnieren jeder Spieler seinen nächsten Matchbeginn per SMS aufs Handy geschickt bekommt.

Da in Sulzbach bisher ein Handy-Empfang kaum vorhanden war, war das nicht möglich. Auch eine zeitnahe Veröffentlichung der Ergebnisse konnte mangels WLAN-Empfang nicht erfolgen. In diesem Jahr ist jedoch die Moderne in Sulzbach eingezogen und die Halle wurde mit einer WLAN-Verbindung ausgestattet, die das Arbeiten erleichtert. „Wir rufen die Spiele trotzdem immer noch aus, das hat einfach Tradition in Sulzbach“, so Opgenoorth schmunzelnd.



UCH SPONTANE ANMELDUNGEN waren möglich: In Sulzbach fanden die 15. baden-württembergischen Tischfußballmeisterschaften statt.
Foto: Ottmüller

Hoffen auf den raschen Wiederaufstieg